

Informationen für kklick-Kulturanbieter*innen

Stand: 16. Januar 2020

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz kommuniziert Kulturvermittlungsangebote von Kulturanbieter*innen (Institutionen wie z.B. Museen, Theater, Kinos oder Personen wie z.B. KulturvermittlerInnen, Kunstschaffende), bündelt Informationen zur Kulturvermittlung und setzt sich bei Schulen für die Nutzung der Angebote im Bereich der kulturellen Bildung ein.

Kulturanbieter*innen, die ihre Kulturvermittlungsangebote über kklick kommunizieren, werden vorgängig auf ihre Kompetenz geprüft, die Angebote auf ihre Inhalte. Die Nutzer*innen dürfen davon ausgehen, dass Angebote auf kklick und deren Anbieter*innen in ihrer Qualität überzeugen.

1. Dienstleistungen von kklick

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz schafft ein Bewusstsein für Kulturvermittlung und will die Kontaktaufnahme zwischen Nutzer*innen und Anbieter*innen vereinfachen. Dafür werden von den Geschäftsführungen Appenzell Ausserrhoden, Glarus, St.Gallen und Thurgau folgende Dienstleistungen angeboten:

- Kostenlose Publikation von Anbieterprofilen und Kulturvermittlungsangeboten
- Vereinfachte Buchung der Angebote und Kontaktaufnahme mit den Kulturanbieter*innen über www.kklick.ch
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Betrieb des Netzwerks Kulturverantwortliche an Schulen
- Netzwerktreffen mit Anbietermarktplatz
- Austauschtreffen für kklick-Kulturanbieter*innen
- Lobbyarbeit für die Kulturvermittlung

1.1. Kostenlose Publikation von Anbieterprofilen und Kulturvermittlungsangeboten

1.1.1. Kulturanbieter*in bei kklick werden

Kulturanbieter*innen (Institutionen wie z.B. Museen, Theater, Kinos oder Personen wie z.B. Kulturvermittler*innen, Kunstschaffende), die Vermittlungsangebote über kklick ausschreiben wollen, können bei der Geschäftsführung ihres Kantons einen Login für einen kklick-Account beantragen. Bevorzugt haben sie ihren Standort in oder einen Bezug zu einem der kklick-Kantone. Unter der Rubrik „Übrige“ können aber auch überregionale Kulturanbieter*innen aufgenommen werden. Hier ist massgeblich, wie die jeweilige Sparte bereits von kantonsinternen Anbieter*innen abgedeckt wird.

Der Login-Antrag kann auf www.kklick.ch unter Informationen > für Kulturanbieter gestellt werden.

Nach der Prüfung des Antrags durch die jeweilige Geschäftsführung werden die Zugangsdaten für den kklick-Account zugestellt. Mit diesen können die Kulturanbieter*innen ihre Angebote unter www.kklick.ch/service/login selbst erfassen und ausschreiben. Login und Angebotserfassung sind kostenlos.

1.1.2. Kulturvermittlungsangebote ausschreiben

In Zusammenarbeit mit Kulturanbieter*innen und Kulturschaffenden sowie im Austausch mit Lehrpersonen gewährleistet kklick die Qualität der Kulturvermittlungsangebote auf www.kklick.ch. Die Ausschreibungen der Vermittlungsangebote werden vor der Aufschaltung durch die jeweilige Geschäftsführung geprüft. Bei allfälligen redaktionellen Überarbeitungen der Ausschreibungstexte nimmt die zuständige Geschäftsführung Kontakt mit dem*der jeweiligen Kulturanbieter*in auf.

Nach der Freischaltung des erfassten Kulturvermittlungsangebots kann dieses von den Kulturanbieter*innen selbstständig aktualisiert und angepasst werden. Ebenso können interessierte Nutzer*innen die Angebote nun über www.kklick.ch buchen. Die Buchungsanfragen gehen direkt an die Kulturanbieter*innen, welche für die weitere Organisation und Abwicklung zuständig sind.

kklick unterstützt auch den Feedbackprozess und stellt Nutzer*innen nach Durchführung des Angebots ein strukturiertes Online-Rückmeldeformular zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen den Kulturanbieter*innen die Geschäftsführungen für Beratungen beispielsweise zur Konzeption oder Optimierung von Angeboten zur Verfügung.

Richtlinien für Kulturvermittlungsangebote auf www.kklick.ch

Vermittlungsangebote für Schulen erfüllen in der Durchführung und inhaltlich folgende Kriterien:

Professionell

- Die Vermittlungsangebote werden von Kulturanbieter*innen (Institutionen wie z.B. Museen, Theater, Kinos oder Personen wie z.B. Kulturvermittler*innen, Kunstschaffende) angeboten.
- Die Vermittlungsangebote werden professionell umgesetzt. Von Schlüsselpersonen wird eine entsprechende Ausbildung oder Erfahrung in der Kulturvermittlungspraxis vorausgesetzt.

Stufen- und zielgruppenorientiert

- Die Vermittlungsangebote richten sich an eine oder mehrere Schulstufen von Kindergarten bis Sekundarstufe II oder an Lehrpersonen und sind inhaltlich und methodisch klar auf die jeweilige Alters- und Zielgruppe abgestimmt.

Methodisch-didaktisch aufbereitet

- Die Vermittlungsangebote sind methodisch-didaktisch aufbereitet. Zudem fördern sie die Beteiligung aller Schüler*innen, d.h. sie sind interaktiv, partizipativ oder kollaborativ angelegt.
- Ein Angebot kann folgende Elemente der Vermittlung aufweisen: didaktisches Material, Einführungen oder Nachgespräche zu einem Theaterstück, dialogische Führungen, Workshops. Rein rezeptive Kulturangebote werden nicht auf kklick publiziert.
- Die Vermittlungsangebote stellen einen klaren Bezug zum Schulstoff und den Kompetenzen im Lehrplan Volksschule her und lassen sich thematisch in den Unterricht einbetten.
- Die Zusammenarbeit mit der Lehrperson ist mitgedacht oder es ist definiert, welche Rolle der Lehrperson zukommt, wenn ein Vermittlungsangebot durchgeführt wird.

Spartenzuordnung

- Auf www.kklick.ch werden Kulturvermittlungsangebote der folgenden Sparten abgebildet: Literatur, Musik, Theater, Tanz, Kunst, Baukultur, Film & Multimedia, Brauchtum & Geschichte, Natur & Umwelt
- Der Fokus liegt klar auf Angeboten der Kulturvermittlung. Angebote der Wissenschaftsvermittlung oder soziokulturellen Animation können nicht auf [kklick](http://kklick.ch) publiziert werden.

Für die Ausschreibungen sind zudem die redaktionellen Hinweise zur Erfassung von Kulturangeboten zu beachten.

1.2. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind klarer Auftrag von [kklick](http://kklick.ch) und für den Erfolg von Angeboten der Kulturvermittlung wesentlich. [kklick](http://kklick.ch) hat dafür folgende Kommunikationskanäle etabliert:

- Webseite www.kklick.ch
- Newsletter für Lehrpersonen und Kulturanbieter*innen
- [kklick](http://kklick.ch)-Broschüre mit Kulturvermittlungsangeboten aller Sparten
- Weitere externe Kommunikationskanäle

1.2.1. Webseite www.kklick.ch

Unter www.kklick.ch sind hauptsächlich Kulturvermittlungsangebote für Schulklassen und Informationen zu deren Anbieter*innen zu finden. Die Angebote können dabei einfach über ein Textsuchfeld oder eine Filtermaske nach Sparte, Altersstufe, Durchführungsort gefiltert werden.

Dass die Webseite www.kklick.ch neben den Kulturvermittlungsangeboten und Anbieterprofilen zahlreiche weitere Informationen rund um Kulturvermittlung bietet, soll mit einer gezielten Weiterentwicklung der Plattform zum 5-Jahres-Jubiläum verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden.

Ab September 2019 sind folgende Neuerungen geplant:

- «[kklick aktiv](http://kklick.ch)»: Blog mit Beiträgen in den Rubriken «Aktuell», «Praxis», «Theorie» und «Menschen», um die Nutzer*innen umfassend und regelmässig zum Bereich Kulturvermittlung insbesondere in der Ostschweiz zu informieren. Für die Blog-Redaktion können die [kklick](http://kklick.ch)-Kulturanbieter*innen Hinweise zu Veranstaltungen, Projekten oder bereits erstellten Projektberichten den zuständigen Geschäftsführungen melden.
- Agenda mit Angeboten speziell für Lehrpersonen (z.B. Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen, Weiterbildungen). Diese Angebote können von den Kulturanbieter*innen ähnlich wie Vermittlungsangebote für Schulklassen erfasst werden.

1.2.2. Newsletter

kklick versendet pro Jahr acht Newsletter, die sich insbesondere an Lehrpersonen sowie andere am Thema Kulturvermittlung interessierte Personen richten. Es werden insgesamt rund 2'500 Adressen bedient. Die Beiträge der Newsletter konzentrieren sich auf die Region Ostschweiz. Für den Blick «über den Tellerrand» wird regelmässig auf Projekte und Entwicklungen in anderen Kantonen, auf nationaler oder deutschsprachiger Ebene hingewiesen.

Für die Kulturanbieter*innen auf kklick wird zudem viermal jährlich ein Anbieter-Newsletter versandt mit spezifischen Informationen zu kklick-Broschüren, Veranstaltungen für Anbieter*innen sowie Hinweisen auf Publikationen u.ä.

1.2.3. kklick-Broschüre

Zweimal jährlich, jeweils Anfang März und Mitte August erscheint die kklick-Broschüre mit einer Auswahl an Kulturvermittlungsangeboten aller Sparten und Kantone. Die Auswahl der Angebote für die Broschüre wird durch eine interkantonale Redaktionsgruppe vorgenommen. Die Broschüre wird mit einer Auflage von 2'900 Stück an Kulturverantwortliche, Schulleitungen sowie die Kulturanbieter*innen der kklick-Kantone versandt.

1.2.4. Weitere externe Kommunikationskanäle

kklick arbeitet im Bereich Kommunikation eng mit den Ämtern für Volksschule der beteiligten Kantone zusammen und beliefert diese für die internen Newsletter und Informationskanäle mit ausgewählten Informationen.

Newsletter Amt für Volksschule Kanton Appenzell Ausserrhoden

kklick kann relevante Beiträge und ausgewählte Hinweise im Newsletter des Amtes für Volksschulen des Kantons Appenzell Ausserrhoden publizieren, der sechsmal jährlich erscheint.

Schulblatt «Fokus Volksschule» der Abteilung Volksschule Kanton Glarus

kklick kann relevante Beiträge im Informationsblatt der Abteilung Volksschule Kanton Glarus publizieren, das zweimal jährlich erscheint.

Schulblatt / Newsletter Amt für Volksschule Kanton St.Gallen

kklick betreut im Auftrag der Redaktion des Schulblattes des Kantons St.Gallen die Rubrik «Schule & Kultur», in welcher für Schulen relevante, kulturelle Beiträge publiziert werden. Das Schulblatt erscheint zweimonatlich jeweils Mitte Monat im Februar / April / Juni / August / Oktober / Dezember und kann abonniert oder online unter <https://www.sg.ch/bildung-sport/ueber-bildung/schulblatt.html> eingesehen werden.

Für das St.Galler Schulblatt nimmt die kklick-Geschäftsführung AR/SG Beiträge an arsg@kklick.ch entgegen. Redaktionsschluss ist jeweils am 22. des Vormonates. Für die Einsendung von Beiträgen sind die Redaktionsrichtlinien zu beachten.

Zudem kann kklick relevante Beiträge und ausgewählte Hinweise im Newsletter des Amts für Volksschulen des Kantons St.Gallen publizieren, der monatlich erscheint.

Schulblatt Amt für Volksschule Kanton Thurgau

Im Schulblatt des Kantons Thurgau ist kklick mit einer eigenen Seite präsent und informiert über aktuelle Vermittlungsangebote, Beispiele aus der Praxis oder besondere Initiativen der Kulturvermittlung. Das Schulblatt erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 5'000 Stück. Es wird an alle Lehrpersonen im Thurgau, Schulpräsidien, Schulsekretariate und Schulleitungen kostenlos distribuiert.

1.3. Betrieb des Netzwerks Kulturverantwortliche an Schulen

Eine wesentliche Initiative von kklick sind die Kulturverantwortlichen an Schulen.

Kulturverantwortliche sind Ansprechpartner in Sachen Kulturvermittlung an ihrer Schule und beraten das Kollegium bei der Durchführung von schulinternen oder ausserschulischen Kulturprojekten. Sie entlasten damit auch die Schulleitungen und übernehmen als Multiplikatoren insbesondere innerhalb des Schulhauses eine wichtige Funktion für kklick. Kulturverantwortliche bilden sich im Rahmen von regelmässig stattfindenden Netzwerktreffen weiter und tauschen sich mit Kulturschaffenden und anderen Lehrpersonen aus.

Aktuell sind rund 260 Lehrpersonen als Kulturverantwortliche in den beteiligten Kantonen tätig.

kklick-Kulturpass

Kulturverantwortliche erhalten für ihren Einsatz den kklick-Kulturpass. Dieser gewährt ihnen freien oder vergünstigten Eintritt in Museen oder Theater sowie andere attraktive Angebote. Eine Übersicht über die aktuellen Kulturpass-Angebote ist auf www.kklick.ch unter Informationen > für Kulturverantwortliche zu finden. Kulturanbieter*innen, die ein Angebot für den kklick-Kulturpass beisteuern wollen, melden sich bei der jeweiligen kantonalen Geschäftsführung.

1.4. Netzwerktreffen

Zweimal jährlich (jeweils im Frühling und Spätsommer) finden die kklick-Netzwerktreffen statt. Für die Kantone Appenzell Ausserrhoden/Glarus/St.Gallen und Thurgau werden diese jeweils separat durchgeführt. Sie finden zu wechselnden Schwerpunkten in jeweils passenden Institutionen statt. Die regionale Verteilung ist gewährleistet. Zwischen 50 und 60 Kulturverantwortliche, interessierte Lehrpersonen sowie Kulturanbieter*innen nehmen jeweils an den Netzwerktreffen teil und schätzen die Informationen und Inputs sowie die Möglichkeit zum unmittelbaren Austausch sehr.

Während der Netzwerktreffen findet in den Pausen ein Anbietermarktplatz statt, der den kklick-Kulturanbieter*innen Gelegenheit für die direkte Kontaktaufnahme bietet. Anmeldungen für einen Platz beim Anbietermarktplatz nehmen die jeweiligen Geschäftsführungen entgegen.

1.5. Austauschtreffen für kklick-Kulturanbieter*innen

Einmal pro Jahr lädt kklick die kklick-Kulturanbieter*innen aller beteiligten Kantone zu einem Austauschtreffen ein. Diese Treffen bieten einerseits einen theoretischen oder praktischen Input zum Thema Kulturvermittlung und ermöglichen den Teilnehmenden andererseits den Austausch mit anderen Fachpersonen der Kulturvermittlung.

1.6. Lobbyarbeit für die Kulturvermittlung

Ziel von kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz ist es, den Zugang zur Kultur im Unterricht oder an ausserschulischen Lernorten zu vereinfachen und Lehrpersonen dabei zu unterstützen, den im Lehrplan Volksschule verankerten kulturellen Bildungsauftrag zu erfüllen. Kulturvermittlung soll als fester Bestandteil des Unterrichts gestärkt werden. kklick nimmt als Kompetenzzentrum im Bereich der Kulturvermittlung in der Ostschweiz an der Schnittstelle zwischen Kultur und Bildung eine wichtige Schlüsselposition ein.

Dafür hat kklick in den vergangenen 5 Jahren ein breites Netzwerk mit Kooperationspartner*innen und Entscheidungsträger*innen, wie zum Beispiel Pädagogischen Hochschulen, Ämtern für Volksschule, regionalen Förderplattformen oder Schulverwaltungen aufgebaut und kann so eine stetige Entwicklung auf bildungs- und kulturpolitischer Ebene begleiten und im Idealfall sogar mitgestalten. Darüber hinaus ist kklick regelmässig bei relevanten Veranstaltungen wie Bildungstagen, Berufseinführungen und Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen präsent.

2. kklick als Partner auch auf Anbieterseite sichtbar machen

Je bekannter kklick ist, desto mehr haben die Kulturanbieter*innen davon und desto mehr werden Kulturvermittlungsangebote genutzt.

Anbieter*innen können kklick über ihre Kanäle bewerben, z.B. mit der Platzierung des Logos auf der eigenen Webseite oder indem die Angebote exklusiv auf kklick publiziert werden und zur Buchung auf den eigenen Webseiten auf kklick verlinkt wird. Das kklick-Logo steht auf www.kklick.ch unter Informationen zum Download zur Verfügung.

Für Institutionen bzw. Kulturschaffende mit Instagram-Profilen können Posts zu Kulturvermittlungsprojekten mit Hashtags wie z.B. #kklick #kulturvermittlungostschweiz ergänzt werden.

Beispiel für Verlinkung auf kklick bei Kulturanbieter*innen

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Termine / Di, Mi und Fr, 10 bis 17 Uhr
Dauer / ca. 1 Stunde
Leitung / Jolanda Schärli, Museumspädagogin
Kosten / Stadt-st.gallische Schulen gratis, für alle anderen Schulen CHF 80.-

Anmeldung mindestens zwei Wochen im Voraus
✉ jolanda.schaerli@hvmsg.ch; Tel 071 242 06 43/42

→ [Angebote für Schulklassen](#)

Für eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Angebote für Schulklassen gehen Sie bitte auf kklick.ch (Kulturvermittlung Ostschweiz). Über diese Seite können Sie auch mit uns Kontakt aufnehmen oder sich für Angebote anmelden.

Vermittlung

Museum für Kinder & Jugendliche

Das Zeughaus Teufen ist ein Ort der Begegnung. Ein Ort, der interdisziplinäres Denken erfordert und fördert. Es möchte verschiedene Menschen ansprechen, um sie auf Kultur und Kunst «glücklich» zu machen.

Das «Museum für Kinder & Jugendliche» richtet sich an Kinder, Jugendliche und Schulklassen. Durch spielerische, erlebnisreiche und experimentelle Art und Weise werden dem Kinder und Jugendlichen die Werke und KünstlerInnen zugänglich gemacht. Im Vordergrund stehen eigenes Handeln und Dialog.

Schulen

Das «Museum für Kinder & Jugendliche» bietet 4 Workshops zu den folgenden Themen als Ergänzung und Erweiterung des Schulunterrichtes an:



• Dauer: je nach Absprache (mind. 1½ Stunden)
• Kosten: nach Absprache, Museen aus Appenzell Ausserrhodon frei

kklick

Zusammen mit der Kulturvermittlung Ostschweiz kklick bieten wir unterschiedliche Workshops und Führungen für Schulklassen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien an: kklick.ch

Historisches und Völkerkundemuseum
www.hvmsg.ch

Zeughaus Teufen
www.zeughauseufen.ch

Beispiel für einen Instagram-Post



brigitte.schaer_multimedia • Folgen • ...

brigitte.schaer_multimedia Auf Ostschweizer Lesereise. Die ersten 6 Tage sind vorbei. Schön, lustig und herzerwärmend wars überall. Viele Klassen in vielen Schulhäusern. Sehr sympathische Lehrerschaft. An 6 Orten. U. a. in St. Gallen und Rorschach #schullesungen #kklick #kulturvermittlungostschweiz #literatur #literaturvermittlung #schulhauslesungen #ostschweiz #ostschweiz #primarschule #volksschule #kinderbücher

2Wo.

artcoachingbeweger Cooles Foti

2Wo. Antworten

Gefällt 35 Mal

11. Mai

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

3. Finanzierungsunterstützung zur Durchführung von Kulturvermittlungsangeboten

3.1. Kanton Appenzell Ausserrhoden

Projektbeiträge für Kulturschaffende

Das Kulturkonzept 2016 von Appenzell Ausserrhoden setzt einen der sieben Schwerpunkte im Bereich der Kulturvermittlung. Der Kanton unterstützt Bestrebungen, die Kultur möglichst breiten Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern, Jugendlichen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen zugänglich zu machen und eine vertiefte Begegnung mit Kunstwerken und künstlerischen Arbeitsprozessen zu ermöglichen. Die Kulturförderung unterstützt Projekte, die der Kulturvermittlung besondere Aufmerksamkeit schenken und das Angebot an qualitativ überzeugenden Ansätzen erweitern. Institutionen und Projektverantwortliche können eine Fachperson im Sinne eines Mentorings beziehen, Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler können mit einem Startbeitrag für die Lancierung eines Pilotprojekts oder die Weiterentwicklung eines bestehenden Angebots unterstützt werden.

Für Gesuche gelten die allgemeinen Voraussetzungen und Kriterien für einen Förderbeitrag von Appenzell Ausserrhoden, sie sind unter www.ar.ch/kulturfoerderung einzusehen.

Kontakt:

Bei Fragen zur Förderung von Kulturvermittlungsprojekten im Kanton Appenzell Ausserrhoden steht Ihnen Margrit Burer, Leiterin Amt für Kultur (071 353 67 48, [margrit.buerer\[at\]ar.ch](mailto:margrit.buerer@ar.ch)) gerne zur Verfügung.

3.2. Kanton Glarus

Projektbeiträge für Kulturschaffende

Kinder und Jugendliche gezielt mit Kunst und Kultur, mit Kunstschaffenden und Kulturinstitutionen in Berührung zu bringen, ist eine priorisierte Massnahme des kantonalen Kulturkonzepts. Der Kanton unterstützt entsprechende Vorhaben von Kunstschaffenden und Kulturanbietern und sorgt dafür, dass die von ihm unterstützten Kulturinstitutionen der Bevölkerung mit professioneller Vermittlungsarbeit den Zugang zum Kunst- und Kulturangebot erleichtern. Für Projekte, bei denen die Begegnung mit Kulturschaffendem, die kreative Betätigung und die Auseinandersetzung mit Werken und künstlerischen Arbeitsprozessen im Zentrum stehen, können Beiträge aus dem Kulturfonds beantragt werden.

Für Gesuche gelten die „Richtlinien zur Gewährung von Beiträgen aus dem Kulturfonds“, sie sind unter <https://www.gl.ch/verwaltung/bildung-und-kultur/kultur/kulturfoerderung.html/629> einzusehen.

Kontakt:

Bei Fragen zur Kulturförderung im Kanton Glarus steht Ihnen Fritz Rigendinger, Leiter Kultur (055 646 63 01, [fritz.rigendinger\[at\]gl.ch](mailto:fritz.rigendinger@gl.ch)) gerne zur Verfügung.

3.3. Kanton St.Gallen

Das Amt für Kultur des Kantons St.Gallen unterstützt Institutionen, Kulturschaffende, Kulturvermittlerinnen und -vermittler, die mit ihrer Arbeit neue Zugänge zu Kultur eröffnen und kulturelle Teilhabe ermöglichen.

Förderbereiche:

Projektbeiträge für Kulturschaffende

Gefördert werden Vermittlungsprojekte von Kulturschaffenden oder Fachpersonen aus der Kulturvermittlung, in denen die Begegnung mit Kulturschaffenden und die Auseinandersetzung mit Werken und künstlerischen Arbeitsprozessen im Zentrum stehen.

Projektbeiträge für Kulturinstitutionen

Investitionen in die Infrastruktur und Vermittlungsinitiativen von Institutionen oder Organisationen, die über das bestehende Grundangebot hinausgehen, können mit einem ausserordentlichen Projektbeitrag unterstützt werden. Gefördert werden in erster Linie Vermittlungsprojekte, die sich durch einen innovativen Vermittlungsansatz auszeichnen, die ein neues Publikum ansprechen oder die zur aktiven Teilhabe ermutigen.

Kulturvermittlungs-Mentoring

Institutionen, Kulturschaffende und Fachpersonen aus der Kulturvermittlung haben die Möglichkeit, für die Entwicklung eines neuen Projekts oder für die Weiterentwicklung der bestehenden Arbeit eine Mentorin oder einen Mentor beizuziehen. Sie können die geeigneten Fachpersonen selber vorschlagen. Die kantonale Kulturförderung unterstützt die Mentoring-Projekte mit einem Beitrag an die Honorarkosten.

www.sg.ch/kultur.html

Kooperationsprojekte mit Schulen

Individuelle Schulprojekte können mit einem Kulturförderbeitrag unterstützt werden. Die Projektgesuche werden im Rahmen der ordentlichen Kulturförderung vom Amt für Kultur geprüft. Die Gesuche sind von den Institutionen, Kulturschaffenden oder Fachpersonen aus der Kulturvermittlung einzureichen.

[Gesuch eingeben](#)

Kontakt:

Bei Fragen zur Förderung von Kulturvermittlungsprojekten im Kanton St.Gallen steht Eduard Hartmann, Projektleiter, Amt für Kultur (058 229 24 75, [eduard.hartmann\[at\]sg.ch](mailto:eduard.hartmann[at]sg.ch)) gerne zur Verfügung.

3.4. Kanton Thurgau

Beiträge für Kulturvermittlungsprojekte

Das Kulturamt Thurgau unterstützt Institutionen und Kulturschaffende bei der Realisierung von innovativen Projekten der Kulturvermittlung mit Mitteln aus dem Lotteriefonds. Die Voraussetzungen und Kriterien für die Beurteilung von Projekten sind auf der Webseite des Kulturamtes festgehalten (www.kulturamt.tg.ch).

Kontakt:

Bei Fragen zur Förderung von Kulturvermittlungsprojekten im Kanton Thurgau steht Monika Schmon, Kulturamt (058 345 73 71, monika.schmon@tg.ch) gerne zur Verfügung.